



tj DÄMMTECHNIK

Fachbetrieb für
Einblasdämmung & Energieberatung

Dämmung als Kapitalanlage

Beispielhaus: Ein Einfamilienhaus mit 150 m² Außenwandfläche und einer Luftschichtbreite von 8 cm.
Kerndämmung nachträglich WLG 035.

U-Wert vorher: ca. 1.40 W/(m²K)

U-Wert nachher: ca. 0.35 W/(m²K)

Der jährliche Ölverbrauch pro m² Außenwandfläche
(bezogen auf Endenergie):

Vorher 14.00 Liter pro m² / Jahr

Nachher 3.50 Liter pro m² / Jahr

Ersparnis 10.50 Liter pro m² / Jahr

10.5 Liter x 150 m² = **1575 Liter Öl / Jahr**

Ergebnisse sind nach Normbedingungen mithilfe einer
Faustformel errechnet.

Eine nachträgliche Kerndämmung ist eine preisgünstige
Alternative zu einem Wärmedämmverbundsystem, sie
erfordert keinerlei Umbauarbeiten an Dachüberständen,
Fallrohren oder Fensterbänken. Ein Gerüst ist nicht notwendig.

Ist jedoch ein Wärmedämmverbundsystem geplant,
sollte bei zweischaligem Mauerwerk die Luftschicht auf
jeden Fall kerngedämmt werden, da durch die Hinterlüftung
die außen aufgebrachte Wärmedämmung nicht ihre volle
Dämmwirkung erreichen kann.

tim johanning
Kerkenbrock 46
33824 Werther

Tel 05203 91 76 14

Mail tj@tj-daemmtechnik.de

Web www.tj-daemmtechnik.de

Neutrale, herstellerunabhängige Beratung

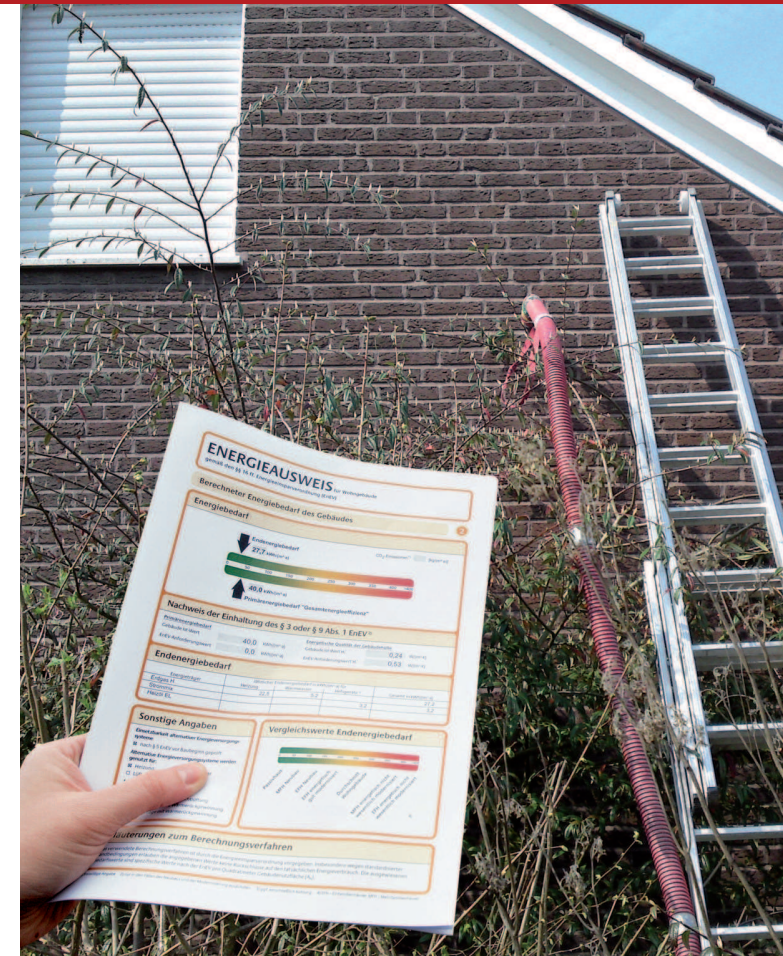
Einblasdämmtechnik für Kellerdecken,
Dachschrägen, oberste Geschossdecken
und Hohlwände

Energieberatung

Energieausweiserstellung,
KfW-Sachverständigenachweise

Prüfung der Luftdichtheit von Gebäuden
(Blower Door)

Weitere Dämmösungen für Wand, Decke und Dach auf Anfrage.
Innovative Dämmösungen zu günstigen Preisen.

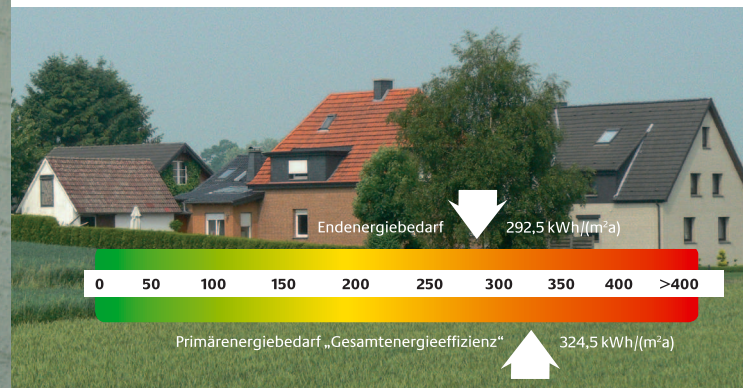


Machen Sie Ihr Haus fit
für die Zukunft und schützen Sie
sich vor steigenden Energiepreisen.

Das Problem

Zwischen 1900 und 1970 war die Bauart von zweischaligem Mauerwerk (innen und außen Mauerwerk, dazwischen eine Hohlchicht von 5-10 cm) in Nord- und Mitteldeutschland weit verbreitet.

Bedingt durch dieses nicht mehr zeitgemäße Mauerwerk sind die Heizkosten in solchen Gebäuden sehr hoch (U-Wert ca. $1.5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$). Eine schlechte Einstufung im Energiepass ist die Folge.



Hohe Nebenkosten senken den Marktwert (Vermietung, Verkauf) Ihrer Immobilie und belasten Ihren Geldbeutel. Denn eins steht fest: Energie wird nicht billiger.

Aufgrund der schlecht gedämmten Konstruktion kühlen die Wände ab und es zieht, was den Wohnkomfort erheblich beeinträchtigt.

Unter Umständen kommt es durch Zusammenwirken mehrerer Faktoren (schlechte Dämmung, Wärmebrücken und unzureichende Lüftung) zu Schimmelpilzbefall und damit zu Gefährdungen der Gesundheit.

Die Lösung

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) sieht für die Dämmung von Außenwänden einen U-Wert von $0.24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ vor.

Bei einer Kerndämmung gilt diese Anforderung als erfüllt, wenn der bestehende Hohlraum zwischen den Schalen vollständig mit Dämmstoff ausgefüllt ist.



Dafür wird von erfahrenen Dämmwerkern die Außenmauer mit kleinen Einblasöffnungen versehen, Kerndämmstoff fachgerecht eingeblasen und anschließend die Öffnungen wieder verschlossen.

Der Wohnkomfort erhöht sich, da die Oberflächentemperatur der Außenwände ansteigt und außerdem Zugerscheinungen ausgeschlossen werden.

Dadurch kann für ein mittleres Einfamilienhaus eine Heizkostenersparnis von bis zu 40% pro Jahr erreicht werden. Kerndämmung ist eine Investition, die sich nicht nur für die Umwelt lohnt.